B2 Janina Zensus

Tagesordnungspunkt: TOP 6.3. Mögliche Nachwahl Stellv. Sprecherin (Frauenplatz)

Selbstvorstellung (Bei PDF Anhang auf diesen verweisen)

Vgl. das Bewerbungsschreiben im beigefügten Anhang.

Janina Zensus
Bewerbung als stellvertretende Sprecherin der BAG Frieden & Internationales

Liebe Freund*innen,

nach der Bundestagswahl und dem Antritt der neuen Bundesregierung stehen wir Grüne an einem entscheidenden Punkt: Unsere Regierungsbeteiligung ist endgültig vorbei und wir befinden uns in der Rolle der Opposition. Jetzt gilt es, uns in unserer neuen Rolle einzufinden und Strategien für die Zukunft zu entwickeln.

Wir als BAG Frieden und Internationales haben bereits im Programmprozess zur Bundestagswahl gemeinsam einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, wie wir uns künftig ausrichten wollen und wo wir unsere Schwerpunkte setzen.
Beispielhaft möchte ich einen Punkt heraus picken, der mir besonders am Herzen lag und liegt: Wir konnten gemeinsam erreichen, dass wir uns noch einmal ganz ausdrücklich für eine konsequente Umsetzung von Menschenrechten in allen Bereichen aussprechen. Dies klingt so selbstverständlich, wie es leider immer noch nicht oder auch nicht mehr ist. In Anbetracht der globalen Gesamtlage wird es enorm wichtig sein, dass wir an unserem Ansatz einer wertebasierten Außenpolitik mit einem starken Fokus auf den universellen Menschenrechten und Grundfreiheiten festhalten und dies auch klar zum Ausdruck bringen. Dies geht nicht ohne eine konsequent fortgesetzte Feministische Außenpolitik – und zwar unabhängig davon, wie sie (künftig) vielleicht bezeichnet wird. Wichtig wird sein, hier inhaltlich nicht nachzulassen und uns weiterhin für Frauen, LGBTIQ*, Minderheiten und vulnerable Gruppen einzusetzen und einen Fokus auf das darin liegende Potential für Stabilität, Frieden und wirtschaftlichen Erfolg zu legen. Gleiches gilt für den Schutz unserer multilateralen Ordnung, arbeitsfähige internationale Gerichte, die unsere Völkerrechtsordnung stärken, und starke Allianzen von Like-minded in globalen Governance-Prozessen.

Zu meiner Person / Berufliches (im Überblick):
- Janina Zensus
- 41 Jahre alt
- Volljuristin und Diplomatin im Auswärtigen Amt, ehemals Steuerrechtsanwältin und voll ausgebildete Notaranwärterin
- Stationen u.a. beim Europäischen Auswärtigen Dienst in Brüssel (Abt. Menschenrechte), Botschaft Moskau (Wirtschaftsabteilung und politische Abteilung), Auswärtiges Amt (Büro der Menschenrechtsbeauftragten, u.a. mit Zuständigkeit für LGBTIQ*, Russland, China, Feministische Außenpolitik, Accountability und Völkerrechtsfragen sowie digitale Technologien, zurzeit im Koordinierungsstab für Künstliche Intelligenz und digitale Technologien in der Außenpolitik mit einem Schwerpunkt auf Menschenrechten)

Politisches (auszugsweise):
- Seit mehr als 20 Jahren Mitglied bei B90/Die Grünen
- Ordentliche Delegierte für NRW in der BAG Frieden & Internationales
- Engagement u.a. in der AG China der BAG F&I
- Mitarbeit in verschiedenen int. Arbeitskreisen und Verwaltungsnetzwerken (u.a. auf Bundesebene)
- Ko-Vorsitzende im KV Rhein-Erft (NRW)
- ehemals u.a. Mitglied des Landes- und Kreisschiedsgerichts (z.T. stv.) und Delegierte für LDK und BDK

Der Programmprozess stand am Anfang der Entwicklung einer Strategie für unsere künftige Ausrichtung, die wir jetzt unbedingt fortsetzen müssen. Dieses Wochenende ist ein guter Anfang. Doch wir brauchen auch eine umfassende Bestandsaufnahme unserer

außenpolitischen Erfolge – angefangen bei den „großen“ Deliverables wie den Leitlinien für feministische Außenpolitik bis hin zu den vielen kleinen Veränderungen, mit denen wir unsere Außenpolitik grüner gemacht haben. Denn nur wenn wir unsere Erfolge kennen, können wir uns dafür einsetzen, Erreichtes zu schützen und hieran anzuknüpfen – in unserer neuen Rolle als Opposition, aber auch selbstbewusst mit einer Agenda für künftige Regierungsbeteiligungen. Ich bin hochmotiviert, hierzu beizutragen und bewerbe mich dazu bei Euch als stellvertretendes Mitglied im Sprecher*innen-Team.

Bei der bevorstehenden Arbeit möchte ich mich mit meiner ganzen Erfahrung, insbesondere aus dem außenpolitischen Tagesgeschäft, einbringen. Durch meine Arbeit im Auswärtigen Dienst kenne ich die Arbeitsweise des Auswärtigen Amts und der Auslandsvertretungen sehr gut. Bei meiner Menschenrechtsarbeit habe ich viel mit der Zivilgesellschaft zusammengearbeitet, die ich als eine maßgebliche Säule für einen starken Menschenrechtsschutz erlebt habe und die wir weiterhin stärken und schützen müssen. Zudem habe ich die wichtige Arbeit des VN-Menschenrechtsrats in Genf kennengelernt (u.a. bei der Vorbereitung einer deutschen Universal Periodic Review), für Deutschland beim Europarat gesprochen und mich für den Schutz von Menschenrechtsverteidiger*innen weltweit eingesetzt, die ebenso wie LGBTIQ* und Journalist*innen zunehmend unter Druck geraten. Sie zu schützen ist eine zentrale Aufgabe – auch, weil wir hierdurch einen entscheidenden Beitrag für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit leisten.

Derzeit koordiniere ich den Bereich Menschenrechte im digitalen Kontext für das Auswärtige Amt und die Bundesregierung (u.a. im Zuständigkeitsbereich der „Freedom Online Coalition“). Es ist mir ein wichtiges Anliegen, die Bedeutung digitaler Technologien (einschließlich KI und künftig zu erwartende Entwicklungen in Bereichen wie Quanten- und Neurotechnologie) gerade auch im außen- und sicherheitspolitischen Bereich nicht zu unterschätzen und auf unsere Agenda zu setzen. Derzeit laufen viele Governance-Prozesse, in denen wir die Weichen dafür setzen können, wie wir weltweit künftig mit diesen Technologien umgehen wollen. Die Frage, welche Menschenrechtsstandards wir dabei durchsetzen können, wird final eine Rolle bei der Beantwortung der Frage spielen, ob es ein grundlegendes Menschenrecht auf menschliche Entscheidung oder gar Menschlichkeit als solche gibt und damit für unsere Existenz von fundamentaler Bedeutung sein.

Als Diplomatin habe ich viel mit Menschen unterschiedlichster Herkunft und in den verschiedensten Kontexten gesprochen und verhandelt. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie ein respektvoller Umgang, Offenheit und Einfühlungsvermögen Kompromissbereitschaft schaffen und den Weg für Lösungen ebnen. Mit diesem Ansatz möchte ich mich auch in die BAG einbringen und als Teil des Sprecher*innen-Teams dazu beitragen, einen Raum für – auch kontroverse, aber immer respektvolle – Diskussion zu schaffen und den gemeinsam begonnenen Strategieprozess zusammen mit Euch fortzusetzen.

Es wäre mir eine Freude und Ehre, das Sprecher*innen-Team der BAG Frieden & Internationales unterstützen zu dürfen!

Herzlich,
Eure Janina